

Hausgebet 28. Sonntag im Jahreskreis – 15.10.2023

Hinführung

Gott ist ein liebender Gott, der um uns Menschen wirbt. Dies hat er uns in Jesus gezeigt. Er schenkt uns seinen Sohn und lädt zum Fest mit ihm ein. Doch die einen interessiert es nicht, die anderen lehnen Jesus, Gottes Liebe mit Gewalt ab. Und da gibt es welche, die die Einladung annehmen. Die Einladung annehmen heißt aber auch, sich für Gott zu öffnen, seine Liebe anzunehmen und entsprechend zu handeln.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Lobet den Herren alle, die ihn ehren (GL 81,1+5)

1. *Lobet den Herren alle, die ihn ehren; / lasst uns mit Freuden seinem Namen singen / und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. / Lobet den Herren.*
5. *Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite / auf unsern Wegen unverhindert gehen / und überall in deiner Gnade stehen. / Lobet den Herren.*

Gebet

Herr, unser Gott, du kommst uns mit deiner Liebe zuvor.
Öffne unser Herz für dein Wort, damit wir es aufnehmen und danach handeln. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Amen.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit ¹erzählte Jesus den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes das folgende Gleichnis:

²Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete. ³Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen. ⁴Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl ist fertig, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit! ⁵Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden, ⁶wieder andere fielen über seine Diener her, misshandelten sie und brachten sie um. ⁷Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen.

⁸Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren nicht würdig. ⁹Geht also an die Kreuzungen der Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein! ¹⁰Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen.

¹¹Als der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Menschen, der kein Hochzeitsgewand anhatte. ¹²Er sagte zu ihm: Freund, wie bist du hier ohne Hochzeitsgewand hereingekommen? Der aber blieb stumm. ¹³Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.

¹⁴Denn viele sind gerufen, wenige aber auserwählt.

(Matthäus 22,1-14)

Kurze Stille

Lied: Wie schön leuchtet der Morgenstern (GL 357,1)

1. *Wie schön leuchtet der Morgenstern, / voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn / uns herrlich aufgegangen. / Du Sohn Davids aus Jakobsstamm, / mein König und mein Bräutigam, / du hältst mein Herz gefangen. / Lieblich, freundlich, / schön und prächtig, groß und mächtig, reich an Gaben, / hoch und wunderbar erhalten.*

Wechselgebet

- V** „Der König schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit zu rufen.“
- A** Gott, du rufst zum Festmahl, zur Gemeinschaft mit dir. Du willst uns Leben und Freude schenken. Dafür danken wir dir.
- V** „Der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden ...“
- A** Gott, immer wieder stehen wir in der Gefahr, deine Einladung auszuschlagen. So vieles scheint uns wichtig. Die täglichen Aufgaben und Verpflichtungen nehmen uns oft in Beschlag. Lass uns dich nicht vergessen. Lass uns nicht vergessen, was du für uns bereitet hast.
- V** „Ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein!“
- A** Gott, du hast Geduld und deine Liebe ist grenzenlos. Bei dir ist Platz für Gute und Böse. Lass uns einander annehmen mit unseren Stärken und Schwächen.
- V** *Unter den Gästen war ein Mensch, der kein Hochzeitsgewand anhatte.* – Was sollen wir anderes unter dem Hochzeitsgewand verstehen als die Liebe? Denn sie hatte der Herr an, als er kam,

um sich mit der Kirche zu vermählen. Wer also ohne Hochzeitsgewand zur Hochzeit kommt, ist derjenige in der Kirche, der zwar Glauben, aber keine Liebe hat. (*Gregor der Große*)

- A** Gott, seit der Taufe sind wir mit dir verbunden. Du bist unser Vater und wir sind deine geliebten Kinder. Bewahre uns in deiner Liebe und lass uns aus dieser Liebe leben und handeln.
- V** Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
- A** Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser

Segensgebet

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Wie schön leuchtet der Morgenstern (GL 357,3)

3. *Gieß sehr tief in mein Herz hinein, / du leuchtend Kleinod, edler Stein, / die Flamme deiner Liebe / und gib, dass ich an deinem Leib, / dem auserwählten Weinstock, bleib / ein Zweig in frischem Triebe. / Nach dir steht mir / mein Gemüte, ewge Güte, bis es findet / dich, des Liebe mich entzündet.*